

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telefon 22.568

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstands- und Kommissions-Sitzung

Donnerstag, den 29. September 1932, abends 8½ Uhr im

Café Maurer

FREIESTRASSE

In Anbetracht der wichtigen Traktanden erwartet der Vorstand vollzähliges Erscheinen

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Bern II 3:1.

Dieses Wettspiel wurde auf unserem Terrain ausgetragen und endete mit einem schönen Siege unserer Ersten. Trotzdem die Mannschaft mit 2 Ersatzleuten antreten musste, der Centerhalf und der rechte Verteidiger waren nicht erschienen, spielte sie recht schön und vor allem wurde wieder einmal gekämpft, etwas, was man in den letzten beiden Spielen unserer Ersten sehr vermisst hatte. Trotzdem es fast den ganzen Match durch geregnet hatte und das Terrain ziemlich aufgeweicht war, wurde schön gespielt und was man besonders erwähnen darf, auch fair. Bern stellte eine kräftige Mannschaft ins Feld und wird noch mancher Mannschaft das Leben sauer machen.

Unter der Leitung des Schiedsrichters, Herr Scherz, der das Treffen ruhig und korrekt leitete, spielte die Erste wie folgt: Ruefer; Hofstetter, Sutter R.; Küpfer, Sieber, Hänni; Bieri, Sutter E., Knöbel, Bichsel, Mösch.

Bern geht beim Anstoss sofort scharf ins Zeug und spielt eine Zeit lang überlegen, ohne jedoch etwas zählbares zu erringen. Langsam findet sich jetzt auch unsere Mannschaft, das Zuspield wird besser und nicht lange vergeht, so hat Bichsel das erste Tor für Länggasse erzielt, allerdings unter der gütigen Assistenz des Berner Goali, dem heute der glatte Boden nicht so recht behagen wollte. Bern lässt sich dadurch nicht ent-

mutigen, greift sofort wieder an und Ernst im Goal hat sich jetzt eine Zeitlang wirklich nicht über Arbeitslosigkeit zu beklagen, allerdings hat er heute wieder seinen guten Tag und macht vorläufig alle Goalgelüste des Gegners zu nichts. Einmal stand ihm Fortuna gütigst zur Seite, als er bei einem schönen Schuss des Halbrechten von Bern zu spät kommt und der Ball vom Lattenkreuz wieder ins Feld springt.

Langsam gleicht sich das Spiel wieder aus. Jetzt folgt ein schöner Angriff, über drei Mann wandert der Ball zu unserm rechten Flügel Bieri, dessen schönen Center, Bichsel mit Bombenschuss verwandelt. Kurz darauf wird Knöbel bei einem Zusammenstoss verletzt und muss das Feld verlassen; an seine Stelle tritt Simon aus der II. Mannschaft ein. Bald pfeift der Schiedsrichter Halbzeit. 2 : 0.

Das Terrain ist durch den anhaltenden Regen ganz durchweicht und haben die Spieler jetzt oft Mühe mitzukommen. Sofort nach Wiederbeginn drängt nun Bern energisch auf eine Resultatverbesserung; immer und wieder kommen sie gefährlich vor unser Tor, jedoch mit der Schiesskunst hapert es bedenklich und was dennoch aufs Goal fliegt, ist bei unserm Goali gut aufgehoben. Allerdings gibt es bei diesem glatten Boden manche kitzlige Situation und unsere Anhänger haben manche bange Minute auszustehen, aber immer fährt noch ein Bein, oder ein Kopf dazwischen und die Gefahr ist wieder vorbei. Sutter R. leistet jetzt sehr gute Arbeit im Zerstören, nur schade, dass sein Abspiel zu wenig weit ist. Endlich werden die Bemühungen des Gegners belohnt und Ernst im Goal kann den glatten Ball nicht mehr erreichen. Das Spiel steht jetzt 2 : 1 für Länggasse.

Aufgemuntert durch diesen Erfolg drängt Bern jetzt auf den Ausgleich hin und lange Zeit schien es, als ob er gelingen würde. Unsere Mannschaft spielt jetzt defensiv, um so das Resultat zu halten. Besonders Hofstetter und Ruefer verstehen die Sache ausgezeichnet, bei jedem Torabstoss einige Zeit zu verlieren. Zum guten Glück achtet sich der Schiedsrichter dieser Sache nicht, da es sonst unbedingt zur Verwarnung gekommen wäre. Endlich gleicht sich das Spiel wieder aus und es gibt Luft vor unserem Tore. Da, plötzlich als der Gegner zu einem kurzen Aufenthalt vor unserem Goal ist, erwischt Sieber den Ball, schlägt ihn mit weitem Abstoss nach vorn, viel zu weit für unsere Forwards, die Berner Verteidigung will den Ball ihrem Torwart lassen, dieser nimmt ihn auch in aller Seelenruhe auf und lässt ihn aber zum Schrecken der Verteidiger (und zum Glück für uns) neben den Händen durch ins Goal gleiten. Jetzt heisst es 3 : 1 für Länggasse. Nach diesem Misserfolg ergibt sich Bern seinem Schicksal und bei einigermaßen ruhiger Ueberlegenheit unseres Innentrios könnten wir noch gut 2 Tore erzielen, die jedoch in der

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauptatzgasse 11

Aufregung vermässelt werden. Kurz darauf pfeift der Schiedsrichter Schluss und als Sieger verlässt unsere Erste den Platz, so endlich die zwei längst erhofften Punkte ins Trockene gebracht zu haben (bei dem Regen). Wenn die Mannschaft mit dem Eifer weiter spielt, so werden die Erfolge nicht mehr ausbleiben. F. S.

Schweizercup: Allschwil (Basel) — Länggasse 3 : 2 vom 21. August 1932.

Das Los im Schweizercup ist dem F. C. Länggasse nie hold gesinnt. So auch heuer mussten wir nach Basel gegen einen uns noch unbekannten grösseren Gegner, F. C. Allschwil, antreten.

Nach der schönen Autofahrt und dem überaus guten und billigen Mittagssmahl, trat unsere Mannschaft dem ausgezeichnet amtierenden Schiedsrichter Giavarini aus Basel in folgender Aufstellung an: Ruefer; Sollberger, Hofstetter; Moser, Weber, Hirt; Möesch, Sutter, Knöbel; Bichsel, Sutter I. Ersatz: Küpfer.

Gott sei Dank, werden sich wohl die meisten Spieler gesagt haben, als gleich zu Beginn Petrus die Schleusen öffnete, um die grösste Schwüle durch das köstliche Nass etwas zu dämpfen. Der Platz ist jedoch steinhart und sehr glatt, so dass oft die Spieler mit dem Boden gemeinsame Sache hatten. Das Spiel ist vorerst nervös, aber unsere Leute finden sich eher als der Gegner, dem überhaupt in der ganzen ersten Hälfte gar nichts gelingen wollte. Zwei-, dreimal kamen diese durch die Flügel gut vor unser Tor, doch was sie vorher gut machten, wurde im Goalschiessen kläglich versiebt, oder unser Ernst war «un peu là».

Anders unsere Forwards, als sie merkten, dass hinten nichts durchging, kam plötzlich Geist und Selbstvertrauen in die Fünferreihe und wie am Schnürchen, wanderte der Ball von Mann zu Mann, aber auch hier will vorläufig nichts gelingen. Aber wieder nach einem guten Vorstoss gelang es Bichsel, den Ball direkt zum 1 : 0 zu verwandeln. Grosse Freude auf unserer Seite, stilles Leben im Lager der Gegner.

Wieder wird frisch und froh weitergespielt, unsere Leute setzten sich vor dem Allschwiler-Tore fest, die Basler Verteidigung hat alle Hände voll zu tun, bis schliesslich die Referée einen groben Fehler im 16 m Raum abpfeift und auf Penalty zeigte, den unser «Hocher» sicher zum 2 : 0 einschoss. Unsere Leute sind nun im Schuss und mit ein bischen mehr «Schwein» hätte das Pausenresultat höher lauten können. Pause.

Man siehts den Spielern an, die Gesichter strahlen vor Freude, aber wenn's doch nur schon fertig wäre! Es haben wohl einige schon Müdigkeit verspürt, doch nur wieder frisch drauf los.

AufKredit

Konfektion - Tuchwaren
Möbel - Schuhwaren etc.

Rud. Kull

Marktgasse 28 - I. u. II. Stock

Paul Schärer

METZGEREI

Länggassstrasse 42

Telephon 31.914

empfiehl sich bestens

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

Seidenstoffe
Futterseiden

Reiche Auswahl in Kravatten

Höflich empfiehlt sich

Frieda Meier

Mittelstr. 12 - Tel. 21.439

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

Cigarrengeschäft
J. URWYLER
1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Lieferung von **Ottomanen**
Fussbällen
Rucksäcken
Briefaschen
Portemonnaies

Umänderungen von **Matrazen**
Polstermöbeln
Storren etc.

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Berchtoldstrasse 4

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier
Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Bäckerei Konditorei
Chr. Mischler
Länggassstrasse



Stets grosse Auswahl
in feiner Pâtisserie

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

Sofort nach Wiederbeginn setzt Allschwil Volldampf auf und will auch zu Ehren kommen, aber unsere Verteidigung mit der Halflinie und den beiden Insides, welche auch hinten gehörig aushelfen, um aber gleich wieder vorn zu sein, wehrt sich tapfer und schlägt vorläufig alle Angriffe zurück. Aber je länger es dauert, desto zermürender bringt der Gegner unsere Mannschaft aus dem Konzept. Ernst im Tor hat einen ganz grossen Tag und hält verschiedene ganz böse «Sächelchen». Es sind noch 20 Minuten zu spielen, immer noch 2 : 0 für uns, man wird aber das Gefühl nicht los, dass Allschwil auch noch Tore machen wird, denn beängstigend belagern sie das Tor. Endlich gelingt es ihnen, den lang ersehnten Treffer zu erzielen, allerdings im Gedränge vor unserm Tor. Grosser Jubel beim ansässigen Publikum. Der Anstoss wird vom Gegner sofort abgenommen und wieder gehts gegen unser Tor zu. Auch unser Centerhalf Webbs spielt heute grossartig und nimmt jeden Ball dem Gegner weg. Noch eine Chance für uns wird gut herausgearbeitet und schon glaubt man an 3 : 1, als Sutter E. den Ball nicht ins verlassene Tor bringt. Nun sind noch 7 Minuten bis Schluss, als irrtümlicherweise die Verteidigung stehen bleibt, in der Meinung, es sei Offside, der Ball aber schon unhaltbar im Netz landet. 2 : 2. Die letzten Minuten sieht Allschwil alles auf Sieg einzustellen und schliesslich gelingt ihnen eine Minute vor Schluss der Siegestreffer, dann fertig. Nach der guten ersten Hälfte wäre ein Sieg verdient gewesen, die 2. Hälfte war aber gerade umgekehrt, denn Allschwil war speziell in diesem Abschnitt die besser trainierte Mannschaft. Schiedsrichter Giavarini leitete das Treffen mustergültig und wünschen wir ihm auch fernerhin guten Erfolg. Mit unserer Mannschaft wollen wir für heute zufrieden sein, denn ein jeder spielte wirklich aufopfernd, nun aber noch weiter bis dass alle 2×45 Minuten durchhalten können.

A. P.

Länggasse I — Thun I 1:6 (0:3) vom 11. September 1932.

Als Entschuldigung für das hohe Resultat sei vorab erwähnt, dass unser Centerhalf und Torwart heute ersetzt werden mussten, doch zeigte uns die Niederlage gegen die wirklich gut und forsch spielenden Thuner die schwachen Stellen in unserer Mannschaft. Leider ist aber unser Spielerreservoir diese Saison nicht rosig, besonders da wir nicht einmal über alle angemeldeten Spieler verfügen können, teils aus Krankheit oder sonstigen familiären Angelegenheiten. Da nützt also alles Kritisieren nicht viel, wenn keine Ersatzleute vorhanden sind. Aber zusammenhalten und gute Kameradschaft pflegen und alle Wettspiele in bester Kondition bestreiten, das können und wollen wir, dann werden wir die Worte wie «Relegationsmannschaft» Lügen strafen!

Der Anfang des Wettspiels war für uns glücklich, denn schon nach 5 Minuten kommt Thun auf verfehlten Rückpass unseres linken Vertei-



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfumerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449
Milchlief erung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggaßstr. 40a, Fil. Freiestr. 43
5% Rabattmarken Telephon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck
Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied
Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann
Falkenplatz Telephon 34.138

REPARATUREN
Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

Sie kaufen
alle Arzneimittel, Verbandstoffe und
sämtliche Artikel zur Krankenpflege,
Toiletteseifen und Artikel zur Schönheits-
pflege, med. Weine, Mineralwasser etc.
preiswert u. gut in der

Apotheke R. Guhl
Gesellschaftsstr. 36
LÄNGGASSE

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen
Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

Fleisch- und
Wurstwaren
Passivmitglied

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
Wasserleitungen
Waschherde
Boller



für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

digers 1 : 0 in Führung. 10 Minuten später erhöht der Gegner das Resultat auf 2 : 0 durch einen Schuss aus 20 Meter, ohne dass sich jemand um den Ball bemühte. Unsere Forwards finden sich zu keiner geschlossenen Aktion und werden vorerst nicht gefährlich. Noch vor der Pause erzielt Thun das dritte Tor mit haltbarem Schuss. Der Torwart Perdomi muss zwar entschuldigt werden, indem er vom Vorspiel nicht mehr ganz fit ist. Knöbel wird zu allem Ueberfluss noch verletzt und Bierei Rüedel spielt nach der Pause als Rechtsaussen. Sutter E. geht jetzt als Insids, macht aber auf diesem Posten den grossen Fehler, dass er seinen Flügel nicht mit brauchbaren Bällen versehen kann. Den Ball in den freien Raum spielen ist auch so eine schwache Seite unserer Forwards, bringt er doch das gegnerische Tor stets in Gefahr. Es wird auch zuviel «Schablonenfussball» getrieben, indem ein von rechts kommender Ball in 9 von 10 Fällen sicher wieder nach rechts gespielt wird, anstatt mit Querbällen oder Steilvorlagen die Verteidigung zu verwirren.

In der zweiten Hälfte gelingt den Thunern auch nichts mehr und als unsere Mannschaft durch Sutter E. ein Tor aufholt, kommen wir recht gut in Fahrt. Nur im letzten Moment kann ein Thunerback ein schon sicher scheinendes Goal auf der Torlinie wegköpfen und die Chancen an ein Aufholen sind gar nicht so klein. Aber da ist es der Spielleiter, Herr Hegnauer, Sport Boys, welcher durch krassen Fehlentscheid dem Spiel für uns eine unglückliche Wendung gibt. Bei einem Thunerangriff wird unser Goali, als er im Besitz des Balles war, unfair gelegt, verliert dabei das Leder und bleibt liegen. Als kein Pfiff ertönt, wird weiter gespielt und der Ball wird einem unserer Verteidiger aus zwei Meter an die Hände geschlagen. Jetzt gibt der Schiedsrichter Penalty gegen uns. Der Thuner-Spieler, welcher kurz vorher unsern Torwart gefoult hat, verlangt selbst, dass der Schiedsrichter Foul gegen Thun gebe!! Als Antwort konnte er hören: Hier pfeife ich was ich will! Der F. C. Thun wie der F. C. Länggasse sind um eine Schiedsrichter-Enttäuschung reicher! Die noch zu spielende Viertelstunde war unschön, indem die aufgeregten Spieler eine viel zu harte Spielweise anwandten, und die sich sonst gut vertragenden Mannschaften glaubten die erhitzten Gemüter an den Knochen des Gegners abkühlen zu müssen. Unsere Mannschaft fällt ganz auseinander und der Gegner stellt das Schlussresultat her.

E. R.

Weitere Wettspielresultate:

Helvetia I — Länggasse I 3 : 2 (1 : 1) vom 28. August
Länggasse III — Esperia II 9 : 0

Liste der Torschützen.

Mit der heutigen Nummer eröffne ich eine Liste der Torschützen unserer Mannschaften, die in jeder neuen Nummer wieder nachgeführt wird. Derjenige Spieler, der am Schlusse der Meisterschaft die meisten Tore erzielt hat, ist Schützenkönig des F. C. Länggasse. Allerdings soll mit diesem Wettbewerb nicht etwa die Eigennützigkeit der Spieler gefördert werden, sondern sie ist rein nur dafür da, um zu sehen, welcher Spieler der beste Torschütze des F. C. ist. Ich hoffe dass dadurch die

Torziffer jetzt in jedem Match rapid in die Höhe schnellen wird (hoffentlich für uns und nicht etwa für den Gegner).

3 Tore: Bichsel Fr., Stalder Fr.; 2 Tore: Simon Fr., Schmidt M., Kúpfer K.; je ein Tor: Sutter E., Mäesch W., Sieber H., Pieri A., Schneider R., Brügger A., Galli H., Knöbel, Schneider E., Hofstetter Erwin.

Finanzielles.

Es ist ein trauriges Zeugnis, dass heute von 50 Aktivmitgliedern ca. 10 den Beitrag Juli/September bezahlt haben, während er doch schon anfangs Juli verfallen war; die andern weichen dem Kassier noch aus, nur um nicht angerempelt zu werden. Der Unterzeichnete wird im nächsten Organ diejenigen Mitglieder publizieren, die noch irgendwie im Rückstand sind, und zwar mit Angabe des Betrages und des Grundes, wie z. B. Versicherung von der Saison 1931/32, was beim F. C. Länggasse auch zu sehen ist.

Ich hoffe, die Mitglieder werden nun so vernünftig sein und bezahlen, denn es ist nicht jedermanns Sache, so an den Pranger gestellt zu werden, wie ich es mit den Nichtzahlenden im nächsten Organ machen werde.

Der Kassier.

Vereinsnachrichten.

An der letzten Vereinsversammlung wurden folgende Spieler einstimmig zum Captain gewählt:

II. Mannschaft: Kúpfer Karl, Gewerbestrasse 23.

III. Mannschaft: Mumprecht Otto, Gewerbestrasse 32.

Die Wahl eines Sekretärs wurde auf die nächste Versammlung verschoben, da kein Vorschlag vorlag.

— *Kartengrüsse* sind eingetroffen von der I. Mannschaft anlässlich des Schweizercupspiels in Allschwil. (Leider ist das die letzte Karte unserer Ersten von einem Cupspiel in dieser Saison.)

— Unser Aktivmitglied Arthur Hug grüsst aus Zürich. Er wünscht speziell der III. Mannschaft viel Glück für die Saison.

— Von einer Tour auf den St. Bernhard grüsst «Heiri».

— Unser Passivmitglied E. Maurer, Wirt, schenkte dem Club einen neuen Ball, mit dem Wunsche, ihn recht oft im Kasten des Gegners zu sehen. Zur Nachahmung bestens empfohlen.

Mutationen.

Eintritt Aktiv: Widmer Hans, Ahornweg 5; Niederhäuser Werner, Länggasse 45; Tschanz Paul, Freiestrasse 35.

Uebertritt von Passiv zu Aktiv: Tschanz Arnold, Freiestrasse 35.

Junior zu Aktiv: Frauchiger Fritz, Länggasse 42.

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten des Organs!